39. Ausgabe



DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel und der Panorama-Loipe, Gibswil

Kontakt-Personen

Vorstand des Skiclub am Bachtel

Clubleitung Käthi Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald

Telefon 055 246 14 07

Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil

Telefon 055 246 40 25

Kassier Urs Fröhling, Diemberg, 8733 Eschenbach

Telefon 055 282 24 94

Besondere Aufgaben Rolf Stalder, Sunneraistr. 40, 8636 Wald

Telefon 055 246 41 68

Festwirtin Barbara Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann

Telefon 055 240 49 50

Chefin Breitensport Susanne Vontobel, Unterpunt, 8636 Wald

Telefon 055 246 67 20

Rennchef Daniel Biedermann, Im Sack, 8636 Wald

Telefon 055 246 40 61

JO-Chef Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil

Telefon 055 246 32 76

NK-Leitung Peter Windhofer, Tösstalstrasse, 8498 Gibswil

Telefon 055 245 21 05

Biathlon-Chef Wädi Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald

Telefon 055 246 14 07

Jugendvertreter Cyrill Gross, Dreilindenstr. 7, 8636 Wald

Telefon 055 246 63 76

Sponsorchef Felix Vontobel, Chräzeweg 3, 8335 Hittnau

Telefon 01 951 10 01

Trainer

Trainer SCB Juri Burlakov, Im Ferch 44, 8636 Wald

Telefon 055 246 64 45

Vorstand Panorama-Loipe

Präsident / Ruedi Zumbach, Unterbach 8636 Wald

Verbindung zum SCB Telefon 055 246 48 33

Chef Unterhalt Max Kunz, 8498 Gibswil

Telefon 055 246 24 85

Chef Finanzen / Kurt Graf, Täusistrasse 44, 8630 Rüti

Adressverwaltung Telefon 055 240 42 66

Mechaniker Edi Graf, Hanflandstr. 3, 8340 Hinwil-Hadlikon

Telefon 01 937 13 66

Spurchef Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil

Telefon 055 246 40 25

SC AM BACHTEL / PANORAMA-LOIPE GIBSWIL

FRÜHLING 1998

«DE BACHTELER SCHII»

39. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1400

Präsiberichte

- 3 Skiclub
- 4 Panoramaloipe

SCB Intern

Brief an den SSV 36 Stiftung Bachtel 41 Sport / Beruf 49

!!! Olympische Diplome !!!

Sylvia Honegger 17 Urs Kunz 25 Reto Burgermeister 35

Rennwesen

Saisonrückblick Rennläufer 11
Engadiner Skimarathon 19
Wettkampf Schwägalp 27
Nagano – Erlebnisbericht von Sylvia 28
Weekend's Davos 51

Eusi JO

14 Saisonrückblick31 Rennen Alt St. Johann32 Jugendlanglauf Villars55 Trainingslager Maloja

Kombination / Biathlon Saisonrückblick NK 7

Saisonrückblick Biathlon 8 Fanclub Urs Kunz 22

Veranstaltungen

21 Clubrennen

44 ETU-Duathlon Wald

47 Sommerkombination

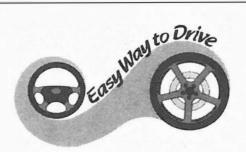
Verschiedenes

Kochen 9 "Das bin ich" 43 Gönnerliste Panoloipe 50 Vielen Dank !!! 53

Vorschau

56 Terminkalender





FAHRSCHULE TONI SCHMUCKI 079 / 407 87 87 RÜTI, WALD, FISCHENTHAL UND UMGEBUNG

Sthönheit & Sthönheit

DROSERIE RÜESS Röti Hinwil

Eschenbach

APOTHEKE MÄRTESSE Rüti

Sthönheitsstudio Mürtesses Rüti

Schneeschuh-Wandern macht Spass!



Schneeschuhe in verschiedenen Modellen.
Stirnlampen, Hunde-Packtaschen und vieles mehr.
Verlangen Sie den Prospekt bei: M-A&T, Ernst Müller
Im Fistel 10 8497 Fischenthal Tel./Fax 055 245 22 14

Werkstatt & Ausstellung: offen nach Vereinbarung: Tösstalstr. 345, Steg

"Jawohl, das mach ich!"

Liebe Leserinnen und Leser

Eine der erfolgreichsten, wenn nicht gar die erfolgreichste Saison in der Geschichte des Skiclubs neigt sich dem Ende entgegen. Aber auch eine Saison ohne SCB-Präsident.

Nach dem Rücktritt von Walter Honegger haben Ruedi Vontobel und ich im vergangenen Jahr gemeinsam den Club geleitet. Es war nicht unser Ziel, grosse Sachen anzureissen, zumal wir die Leitung an der nächsten Generalversammlung einer initiativen Präsidentin oder einem Präsidenten weitergeben wollen, die oder der gewillt ist, diesen ausserordentlich gut organisierten Club, (ein Verdienst des ehemaligen Präsidenten) zu führen.

Viele freiwillige Helfer prägen das Clubgeschehen, aber warum kann für dieses Amt keine Führungskraft gewonnen werden? Dem SCB gehören zurzeit etwa 90 Kinder und Jugendliche an, was eine grosse soziale Verantwortung, aber auch eine erfreuliche Aufgabe bedeutet. Zudem ist der Club mit seinen verschiedenen Abteilungen zu einem kleinen Unternehmen gewachsen.

Ist es eine Zeiterscheinung in einer Welt, die von Fun und Action geprägt ist keine Verantwortung mehr übernehmen zu wollen oder ist es nicht mehr zeitgemäss ehrenamtliche Arbeit zu verrichten? Für den SCB meinte ich trifft beides nicht zu, sind doch viele Skiclübler schon ehrenamtlich, in verantwortungsvolle Jobs eingebunden.

Ich bin überzeugt, dass es im Skiclub noch Leute gibt, die diese Aufgabe übernehmen können, vielleicht wurden sie bis jetzt übersehen oder haben nicht den Mut einfach zu sagen: "Jawohl, das mach ich!"

Trotz allem freuen wir uns über die Erfolge die der SCB auf sportlicher Ebene feiern kann. Mehrere Schweizermeistertitel und Medaillen trugen unsere Athleten nach Hause, nicht nur im Langlauf, auch in der nordischen Kombination, im Biathlon und bei den JO waren sie erfolgreich. Zudem qualifizierten sich gleich drei Athletinnen und Athleten für die Olympischen Winterspiele in Nagano, und alle drei kehrten mit einem olympischen Diplom zurück. Herzliche Gratulation!

Viel seriöse Arbeit wird geleistet, von Trainern und Betreuern. Sie bringen unzählige Stunden auf, damit die Athleten und Athletinnen optimal auf ihre Wettkämpfe vorbereitet sind. Die Erfolge sind sicher auch ein Zeichen, dass wir mit unserem Trainer Juri Burlakov auf dem richtigen Weg sind: Einerseits den SCB Nachwuchs und anderseits auch den nordischen Skisport in der Schweiz zu fördern. Auch sie, die Athleten und Trainer, hätten es verdient, dass dieser Club wieder von einem Präsidenten geführt wird.

An dieser Stelle möchte ich allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützen, herzlich danken, Sie alle ermöglichen es, dass der SCB diese Leistungen erbringen kann.

für die Clubleitung, Käthi Hanselmann

Bericht des Loipenpräsi

Ein Durchschnittswinter, sagen die Erfahrungszahlen!

Es ist Ende März, ich sitze am Schreibtisch und frage mich: "Hat der Winter überhaupt stattgefunden?" Nun, … ich glaube ja. Sicher nicht in dem Ausmass wie es sich ein richtiger Bachteler Loipenmacher so wünscht. Es gab aber ein paar Wochen, (so von der letzten Januarwoche an) da war es richtig herrlich Winter auf der Panoramaloipe. Fast 3 Wochen konnte man um den Bachtel und den Auenberg laufen. Insgesamt waren es gute 60 Tage an denen die Panoramaloipe benützt werden konnte. Das ist, man Staune, ungefähr der Durchschnitt der letzten Jahre.



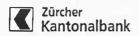
Trotz oft milder Temperaturen: Manchmal zog der Winter richtig ein!

Die Panoramaloipe im "WintiTV"

Hast Du Dich auch schon gefragt, lieber Loipenbenützer, was die grosse Werbewand der Cablecom etwas ostwärts vom Suppenwagen soll?

Richtig - das ist eine Fernsehwerbewand. Denn auf der Schaufelbergeregg hat das "WintiTV" eine ferngesteuerte Kamera zuoberst auf dem Antennenmasten installiert, mit der sie im Winter den Raum Amslen aufnimmt. Auf dem Bildschirm erscheint dann noch zusätzlich in einer Laufschrift das Wetter und die Temperatur auf der Panoramaloipe.

Panoramaloipensponsoren 1997 / 1998:



CABLECOM

Also, nun wisst ihr, warum Ruedi Vontobel sich nur noch sauber gekämmt und rasiert aus dem Hause wagt!

Und wie steht's denn nun mit dem neuen Loipenpass Schweiz?

Wir glauben, der Loipenpass Schweiz ist eine gute Sache, trotz des etwas höheren Preises. So kann an fast allen Orten der Schweiz mit dem gleichen Pass gelaufen werden. Trotzdem benützen an die 400 Läufer den Gönnerausweis der Panoramaloipe, was belegt, dass relativ viele Läufer nur unsere Loipen benützen!



Ein typisches Bild für diesen Winter – und das ohne Kunstschnee!

Ein grosses Dankeschön

Zum Schluss möchte ich meinen Loipenkollegen ganz herzlich für die tolle Arbeitsmoral danken. Es ist eine Freude mit euch zusammen zu ... und auch zu arbeiten.

Auch den beiden Loipenpolizisten vielen Dank für die nicht immer einfache Arbeit. Kontrolle muss sein! Danken möchte ich auch Hanny und Köbi Brändli für die aufgestellte Betreuung des immer beliebten Pony-Liftes in der Tanneregg. (S'nächschti Jahr muesch dänn nüme Brüggli ue schuuflel)

Nun möchte ich allen Loipenbenützern für die Treue danken, wünsche allen "en guete Summer und hebets guet"!

Eure Loipepräsi,

Panoramaloipensponsoren 1997 / 1998:

Ruedi Zumbach



CARLECOM

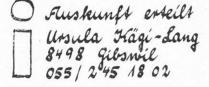
Brandmalerei Flælier



Geschenksartikel



Flufenthaltstäume für Sportwochenende oder Familienanlässe



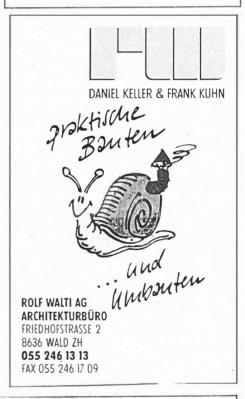
Rudolf Gutknecht

dipl. Zimmermeister

Spezialisiert auf Sicht-Holzkonstruktionen

8636 Wald **ZH**

Telefon (055) 246 24 29 Privat (055) 245 14 56 Geschäft



drogerie gfeller

heilkräuter parfumerie babycorner

Bahnhofstrasse 14 8636 Wald ZH Telefon (055) 246 11 63

FIT SEIN - SCHON SEIN!

Wir zeigen Ihnen, was gepflegte Sportler brauchen und beraten Sie individuell.

Saisonrückblick Nordische Kombination

Die "Kombi-Jungs" hatten über den Sommer gut trainiert, und durften daher in einer guten Verfassung dem Winter entgegenblicken. Auch dass sich unser Team den Sommer durch Vergrösserte war u.a. ein sehr erfreulicher Aspekt. Die Wintersaison konnte beginnen.

Wie die letzten Jahre war auch dieses in unseren Breitengraden nicht gerade vom Schnee verwöhnt. Trotzdem konnten wir mitte Dezember plangemäss unsere ersten Trainingssprünge in St. Moritz absolvieren. Danach folgte der erste Wettkampf in Marbach, doch eine Schanze mit ein paar "Zenti" Kunstschnee im Auslauf und rundherum grün (oder schlammig braun) entsprach nicht gerade unseren Vorstellungen. Doch ein grosses Lob sämtlichen Veranstaltern, die auch dieses Jahr mit allen Mitteln versuchten, ihren Wettkampf einigermassen über die Bühne zu bringen.

Es folgten die Wettkämpfe in St. Moritz, Les Tuffes (anstelle Wildhaus), Einsiedeln, und dann sollte in Orn am Bachtel wieder einmal ein Wettkampf ausgetragen werden. Es sah sehr gut aus, kalte Verhältnisse, eine gut präparierte Schanze, und dann, sieben Tage vor dem Wettkampf, Regen und Wärme – schade, schade. Doch Einsiedeln sprang ein. Es folgte die Schweizermeisterschaft. Vorgesehen war sie in Gstaad – Zweisimmen, doch sie wurde umgewandelt in Les Rousses (Springen) – Zweisimmen (Langlauf). So mussten wir enorme Autofahrten auf uns nehmen. Unsere Athleten kümmerte das jedoch wenig und sie entschädigten die Betreuercrew mit einem Doppelsieg bei den JO I durch Marco Gerber und Nicola Bay. BRAVOI

Insgesamt bin ich mit den gezeigten Leistungen zufrieden. Vor allem die JO I mit Marco und Nicola die fast die gesamte Saison dominierten. Dann noch der "newcomer" Felix Kläsi der sich in seiner ersten Wettkampfsaison schon gut zurecht fand. Die JO II mit Michi Hollenstein und Fabian Gerber hatten diesen Winter auf den 60m Schanzen nie ganz zu Ihrer Form gefunden, aber immer mit guten Laufleistungen aufgetrumpft.

Urs Kunz unser Weltcup und Olympiaathlet hat für uns die ersten Weltcup-Medaillen geholt. Dank seiner konsequenten Einstellung zum Spitzensport ist ihm dieses Jahr der Durchbruch geglückt. Ich hoffe dass er noch lange unseren Jungs ein Vorbild sein wird und sie dadurch auch zu Höchstleistungen motivieren kann

Das "Kombi-Team" bleibt am Ball!

En schöne Summer!

Zwei Schweizer auf dem Podest: der Walder Urs Kunz (links) und der St. Moritzer Marco Zarucchi (rechts) freuen sich mit Sieger Braaten. (key)

Saisonrückblick Biathlon



Bereits mischen unsere Biathleten international mit

Auf die Saison 97/98 hatte das Biathlonteam Sunier-Bachtel einige Rücktritte zu verzeichnen. Das Interesse am Biathlon ist aber weiterhin gross und es konnten wieder neue Sportler für den Biathlon begeistert werden.

An nationalen Wettkämpfen eroberten unsere Athleten viele Podestplätze und standen nicht selten zuoberst. Anja Burgermeister, Beat Inderbitzin, Cyrill Gross und Thomas Giger schafften den Sprung ins Europacup-Kader. An mehreren Europacupeinsätzen und der Europameisterschaft in Minsk konnten sie erfahren, was ihre sehr guten nationalen Ergebnisse auf internationaler Ebene wert sind.



Die Athleten dürfen sicher noch nicht an ihren internationalen Resultaten gemessen werden, trotzdem zeigten diese Einsätze klar auf, dass noch viel und hart gearbeitet werden muss, will man den Anschluss an die Spitze schaffen. Nur schon die Teilnahme an einer Europacuptour braucht viel Zeit und Kraft, und so wurden dann auch die Surven einzelner Athleten durch iheiten negativ beeinflusst.

htel-Biathlon

Bachtel-Biathlon konnte dieses Jahr nur kleine Teilnehmerzahl verzeichnen. hzeitig stattfindende Welt- und Europveranstaltungen und individuelle ide von Biathleten verhinderten eine sere Teilnehmerzahl. Einzig im Volkslon schrieben sich wiederum viele Teilner ein, was zeigt wie populär der Biath-

الخدر دردر

Anja, eine unserer EuropacupläuferInnen

Sponsor
Biathlon-Team SUNIER-BACHTEL:



Fax 01 939 11 66

So veranstaltete der SCB zwar einen gelungenen Biathlon, der aber die organisatorischen Fähigkeiten der SCBler nicht aus den Reserven zu locken vermochte. Gerne würde der SCB, er war nicht der einzige Organisator, dem es so erging, mit grösserer Kelle anrichten, aber für das müsste sich die kleine Biathlonfamilie klar zu ihrem Sport bekennen, und die Organisatoren von Wettkämpfen mit ihrer Teilnahme belohnen.

Schnuppertraining

Eine Woche nach dem Bachtel-Biathlon führten wir ein Schnuppertraining durch. Nach einer Einführung in den Biathlonsport und einem kleinen Imbiss, dislozierten wir auf den Schiessplatz, wo die Teilnehmer mit Kleinkaliberwaffen auf Biathlonscheiben schiessen konnten. Da das Schnuppertraining nur im Club ausgeschrieben wurde und mit anderen Terminen zusammenfiel, war die Beteiligung nicht gross, dafür aber für alle Anwesenden ein Erlebnis.

Vielen Dank allen, die uns finanziell, materiell, und moralisch unterstützen. Vielen Dank auch allen, die ihre Zeit dem Sport schenken. Ohne diese Unterstützung wäre es dem Biathlonteam Sunier-Bachtel nicht möglich diesen Sport auszuüben.

Chef Biathlon, Wädi Hanselmann



Hafer- und Haselnuss-Chüechli

Vorbereitung:

100 g feine Haferflocken (anfeuchten)

½ dl Mineralwasser

1 dl Joghurt

25 g geriebene Haselnüsse

1 Ei

1 EL gehackte Kräuter

1 TI Öl





Zubereitung:

Salz und Pfeffer, Bratfett

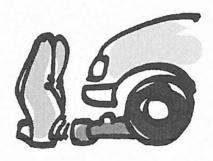
Alle Zutaten gut mischen und mindestens 1 Stunde ruhen lassen. Kleine Küchlein formen und knusprig backen. (Fettarme Variante durch Backen im Ofen.) Die Küchlein sind sehr wandlungsfähig (Käse, Gemüse, Sonnenblumenkerne usw. untermischen).

Dazu schmecken Gemüsegerichte mit Sauce besonders gut.

Sponsor
Biathlon-Team SUNIER-BACHTEL:







Dorf-Garage Wald

René Lustenberger Bachtelstrasse 36, 8636 Wald ZH Telefon (055) 246 41 93

Saisonrückblick der Rennläufer 1997 / 1998

Reto erreicht den Anschluss an den Weltcup



Nach einem sehr abwechslungsrei-Sommertraining chen mit ningslagern in Estland, Ramsau und Diablerets warteten wir gut vorbereitet auf den Schnee Dank der Unterkunft in Dayos konnten wir ab Mitte November regelmässig auf Schnee trainieren. Aber auch auf der Amslen hatten wir nur mit wenigen Unterbrüchen den ganzen Winter Trainingsmöglichkeiten. Zwischen Weihnachten und Neujahr konnten wir uns in Davos, in einem sehr intensiven Trainingslager, auf die weitere Saison vorbereiten.

Sportlich ist diese Saison klar von der Olympiade geprägt worden. Erfreulich war sicher, dass nebst Sylvia auch Reto den Sprung in den Weltcup geschafft hat.

"Euise" Reto! -- Auch er durfte nach Nagano!

Schweizermeisterschaften in Ulrichen und Biel

Die Schweizermeisterschaften fanden in diesem Jahr im Obergoms statt. Aus Rücksicht auf die Olympiavorbereitung wurden im Januar nur die kurzen Distanzen durchgeführt, die Staffeln, die mittleren und die langen Distanzen fanden in der zweiten Hälfte des Märzes statt.

Trotz den vier knappen vierten Plätzen erreichten wir acht Medaillen, dies ist eine mehr als im Entlebuch, dem bisherigen besten Resultat. Am meisten hat mich die erste Medaille einer Herrenstaffel gefreut. Sylvia gewann bei den Damen die silberne Medaillen über 5, 10 und 30 Kilometer, die Bronzene über 15 Kilometer. Bei den Herren erkämpfte Reto sich seine erste goldene Medaille: Über 10 Kilometer klassisch. Über 15 Kilometer

erkämpfte er sich die bronzene und über 50 Kilometer die silberne Medaille. In den Staffelrennen belegten in den letzten Jahren jeweils die Damen vor den Junioren und den Herren die besten Plätze. In diesem Jahr ist es umgekehrt, Reto Burgermeister, Juri Burlakov, René Inderbitzin und Urs Kunz holen die erste Medaille für den SC am Bachtel in der Herrenstaffel.



Unsere Herrenstaffel bereits kurz nach dem Zieleinlauf am Feiern des super 3. Ranges!

Einen speziellen Dank möchte ich Reto aussprechen: Obwohl er den am nächsten Tag stattfindenden 50 Kilometerlauf als Ziel hatte, lief er die Staffel mit vollem Einsatz, im Gegensatz zu anderen Favoriten des 50 Kilometer Rennens! Wobei die engagierten Staffelläufer belohnt wurden, denn die ersten drei über die lange Strecke belegten mit ihrer Staffel auch die ersten drei Plätze.

Die Junioren mit Boris, Mario und René belegten knapp hinter Marbach den vierten Platz. Den sechsten Platz erreichte die Damenstaffel in neuer Besetzung.

Nun zu den Restlichen guten Plätzen: Am knappesten an den Medaillen vorbei lief René, belegte er doch **drei** Mal den vierten Platz, am nächsten war er dem dritten im 10 Kilometer Verfolgungsrennen, da verpasste er die Medaille nur um eine Zehntelsekunde, wobei er dabei die klar beste Laufzeit lief. Aber auch die anderen waren sehr stark: Boris lief dreimal in die ersten zehn Ränge. In den guten ersten zwanzig Rängen klassierten sich weiter auch noch dreimal Mario und einmal Hans-Heiri.

Internationale Einsätze

Der Höhepunkt in dieser Saison waren die Olympischen Spiele in Nagano. An diesen Wettkämpfen hat der SC am Bachtel etwas besonderes erreicht. Drei Athleten und Ath-

letinnen konnten an den Spielen teilnehmen und alle drei kamen mit einem Diplom zurück. Reto konnte in dieser Saison an einigen Weltcuprennen starten und erreichte gute Resultate. Aber auch René und Boris hatten Gelegenheit an Internationalen Wettkämpfen zu starten, wobei René einen sehr guten siebten Rang erreichte.

Nationale und regionale Rennen

An diesen Wettkämpfen erreichten wir speziell in der Kategorie Jugend sehr gute Resultate. Wobei sich mehrere Athleten die Spitzenränge teilten.

Soweit einige Resultate. Es gäbe noch von vielen guten Plätzen zu berichten, wie zum Beispiel von diversen Kategoriensiegen an ZSV-Cup-Rennen. Es gab aber auch einige Enttäuschungen, speziell Conny hatte eine schwere Saison. Nach einem etwas schweren Start konnte sie sich gut steigern, bevor eine Krankheit und Verletzung ein vorzeitiges Saisonende nötig machten.

Standortbestimmung

Gesamthaft gesehen sind die Athleten Sylvia, Reto, René, Boris, Mario und Conny fähig, national, sowie auch international, gute Resultate zu erlaufen. Speziell müssen aber die Jahrgänge 80 bis 82 beachtet werden. Wir haben hier 11 Athletinnen und Athleten von denen in Zukunft sicher noch einiges zu erwarten ist. Ich glaube wir haben eine gute Basis für die Zukunft und ein sehr motiviertes Team mit dem einiges zu erreichen ist. Bei den Herren und Damen sind wir immer noch auf die Resultate einiger wenigen Läufer und Läuferinnen angewiesen, aber auch bei den Juniorinnen und Damen Jugend fehlt die Breite in unserem Club.

Zukunft

Wir werden das Training im kommenden Sommer in der gleichen Art wie letztes Jahr weiterführen.

Die Rennläufer danken allen Gönnern und Skiclubmitgliedern, dem Vorstand und dem Hunderterclub für die tatkräftige Unterstützung. Speziell möchte ich der Stiftung danken, dass sie uns einen so ausgezeichneten Trainer ermöglichen. Ohne Juri wäre der Trainingsbetrieb in diesem Umfang nicht durchführbar.

Als Rennchef danke ich im Namen aller Rennläufer auch all den Eltern und Clubmitgliedern, die uns bei der Betreuung oder als Fan an den Wettkämpfen unterstützt haben. Ohne Euch könnten wir keinen Wettkampf besuchen!

Der Rennchef Dani Biedermann

JO SC am Bachtel Winter 97/98

Wir dürfen auf eine sehr erfreuliche Saison, mit schönen sportlichen Erfolgen, zurückblicken. Alle Jugendlichen haben wiederum grosse Fortschritte gemacht, und die gute Kameradschaft in unserem Team freut mich besonders.

Training

Mit der Unterkunft in Davos konnten wir an den Wochenenden unter idealen Bedingungen auf Schnee trainieren. Das, erstmals durch den SCB, in Davos durchgeführte Lager zwischen Weihnachten und Neujahr, erfreute sich grosser Beliebtheit und war ein voller Erfolg. Während wir zu Hause den Frühling spürten, wurde in Davos fleissig trainiert. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Trainings in Davos beigetragen haben, insbesondere unserem omnipräsenten Rennchef Dani Biedermann.



Eine grosse Langlauffamilie in Davos

Ab dem 20. Januar herrschten auch im Raum Amslen während einigen Wochen ideale Schneeverhältnisse. So konnten auch unsere Jüngsten die ersten Gehversuche auf den schmalen Latten unternehmen.

Wettkämpfe

Mit jeweils 15 bis 30 Jugendlichen wurden 14 Rennen besucht, und die Resultate lassen sich durchaus sehen. Der Höhepunkt bei den Besten war sicherlich die Schweizermeister-schaft in Zweisimmen. Grosser Beliebtheit bei Jugendlichen und Betreuern erfreut sich auch weiterhin der Schweizer Jungendlanglauf. Die Kameradschaft steht hier im Vordergrund, und der im Rahmenprogramm als

Jugendsponsor 1997 / 1998:

CABLECOM

Plauschwettkampf durchgeführte Ski-OL gab den Jugendlichen die Gelegenheit, eine interessante Wettkampfform auf den Langlaufskis kennen zu lernen.

Dank der Mithilfe der Eltern und dem Fachwissen vieler bewährter Betreuer, gingen auch die Wettkämpfe im klassischen Stil, mit viel Arbeit für die Wachsexperten, gut über die Bühne. Auch der Umstand, dass viele Anlässe mit den Rennläufern am gleichen Ort stattfanden, erleichterte die Organisation wesentlich.

Die auten Rennberichte von Ruth Spörri und Fredi Suter spornten unsere Läufer zusätzlich an, und die Langlauffreunde waren stets bestens über die Geschehnisse informiert, so kann ich an dieser Stelle auch auf eine Auflistung von Resultaten verzichten



Ausblick

Ich hoffe, alle Bisherigen, und auch recht viele neue Jugendliche, sowie alle Trainerinnen und Trainer sind weiterhin motiviert bei den JO's mitzumachen. Vom 18. April bis am 24. Mai werden keine organisierten Trainings angeboten.

Termine (Bitte diese Daten notieren und freihalten!)

Einige Termine für die neue Saison sind bereits bekannt:

17.Mai ZSV JO-Spieltag in Hinwil

21 Mai Tag der Walder Schüler (nur für Walder)

21. Juni Duathlon Wald (die JO, welche am Duathlon nicht teilnehmen, werden wiederum an den Verpflegungsposten eingesetzt werden.)

Des öftern in Sachen JO unterwegs: Erika und Juri

Ein Sommerlager ist noch nicht geplant, Ideen und Helfer sind gefragt. Bitte meldet Euch bei mir!

Der JO Leiter, Hano Vontobel wünscht allen Lesern einen schönen Frühling.

Jugendsponsor 1997 / 1998: CABLECOM



Ob nachem Chrampfe oder Sport dSchwändi isch de richtig Ort

Höflich empfiehlt sich Familie A. Keller-Neukomm

Die Druckerei für:

- Visitenkarten
- Rechnungen
- Numerierungen
- Briefbogen
- Garnituren
- Preislisten
- Couverts
- Vereinsbroschüren



Buchdruck Offset Jürg Hess-Vogt

Erikastrasse 4 8632 Tann Telefon 055 240 24 93 第18回 オリンピック冬季競技大会 長野1998

THE XVIII
OLYMPIC WINTER GAMES,
NAGANO 1998

LES XVIII[®] JEUX OLYMPIQUES D'HIVER, NAGANO 1998



DIPLOM障埚IPLÔME

SYLVIA HONEGGER

クロスカントリースキー 女子4 x 5 k mリレー 4位 スイス

Cross-Country Skiing Ladies' Relay 4x5km 4th Place SUI

> Ski de fond 4x10km relais dames 4e place SUI

> > 2.16.1998

商藤英四郎

Eishiro Saito

President, The Organizing Committee

for the XVIII Olympic Winter Games, Nagano 1998

Président - Le Comité d'Organisation
des XVIII^{III} Jeux Olympiques d'biver, Nagano 1998

much summy

Juan Antonio Samaranch 会長、国際オリンピック委員会

President, International Olympic Committee
Président - Comité International Olympique

1) 1 本不



Makoto Kobavashi

単術総長、長野オリンピック冬季競技大会組織委員会

Director General, The Organizing Committee for the XVIII Olympic Winter Games, Nagano 1998 Directeur Général - Le Consilé d'Organisation des XVIII^{es} Jeux Olympiques d'biver, Nagano 1998







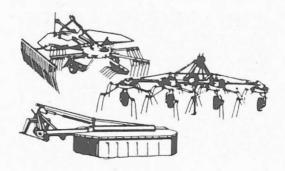




U. Spörri, Tänler, Wald Telefon (055) 246 33 62

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art

Vertretung Aebi – Fella Bucher – Fahr



Engadiner Skimarathon 1998

Dringende Mitteilungen

Gegenstände (Skis etc.) in Das OK übernimmt keine den Startfeldern deponiert Haftung. werden. Alle vorher depo- Wir bitten Sie, die neu prädes OKs ESM entfernt! Das Organisationskomi- benützen. tee bittet alle Teilnehmer

Um eine einwandfreie Prä- thon dringend, keine Ausparierung des Startgelän- rüstungsgegenstände und des zu gewährleisten, dür- keine Kleider im Startgefen vor 6.00 Uhr am Sonn- lände liegenzulassen. Vor tagmorgen, 8. März, keine Diebstahl wird gewarnt.

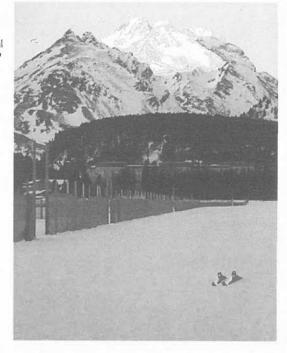
nierten Gegenstände wer- parierten Lopien am Vorden ohne Haftung seitens abend (Samstag, 7. März) ab 17.00 Uhr nicht mehr zu

des 30. Engadin Skimara- Besten Dank



Wem mögen diese Skis nur sein? Ob sie, eine gute Woche später, wohl immer noch so brav gewartet haben? Was meinst du dazu. Wädi?





Keller überschwemmt?



Relax! 0800 80 80 80 anrufen, und wir helfen Ihnen weiter.

Hauptagentur Hinwil/Wald, Bachtelstrasse 5, 8340 Hinwil Telefon 01 938 30 60, Fax 01 938 30 70

:relax





fleisch • wurst • traiteur Fax 055/246 62 57

Metzggasse 4 8636 Wald Telefon 055/246 15 85 Fax 055/246 62 57

Ous der Region

bürgt für Frische und Qualität



Elektro · Telecom · TV Projektierung Installationen Kontrollen

Laupenstrasse 8 8636 Wald Telefon 055/266 11 33 Fax 055/266 11 34

Clubrennen 1998

Wo häts no Schnee??

Als es um die Durchführung des Clubrennens ging, mussten wir uns diese Frage wieder einmal stellen, da es bei uns nirgendwo mehr ein Fleckchen weisses Pulver gab. Also packten wir eines schönen Abends die Langlaufskis und reissten ab ins Glarnerland. Tatsächlich fanden wir auf der Schwammhöhe, oberhalb Netstal, noch genügend vom begehrten Weiss.

Bald war ein spannendes Rennen im Gang, einige Athleten hatten jedoch Mühe den kürzesten Weg zurück zum Ziel zu finden. Ob es wohl an der Ortskunde oder an der spärlichen Beleuchtung lag?

Die Stimmung war trotz der widrigen Bedingungen phänomenal.



Und dass Baba's Festwirtschaft ihren Weg bis in diesen entlegenen Winkel der Schweiz gefunden hat, war ausgesprochen erfreulich, zumal es noch fast zu Regnen begonnen hätte und alle froh waren, im Ziel einen heissen Punsch trinken zu können!

Auch unser "Amsli" wollte einmal ausfliegen, und reiste deshalb auf die Poo Alp. Dort präparierte es für den alpinen Teil eine schnelle Piste. Beim Riesenslalom, Parallelslalom und beim Skifliegen wurden alle Teilnehmer vom Ehrgeiz gepackt und mit letztem Einsatz wurde auf Biegen und Brechen gekämpft (siehe Bild!). Es war ein riesen Gaudi.

Der Skiclübler scheut eben keine Reise, keine Müh' und keine Verluste!!

Susanne Vontobel







SKICLUB SCHONACH e.V.

Organisationskomitee Schwarzwaldpokal D-78136 Schonach im Schwarzwald 03-004 380 (BLZ 694 500 65) Telefon (0 77 22) 60 33 Telefax (0.77.22) 25.48

Bankverbindungen: Sparkasse Schonach Volksbank Schonach 40.2002.07 (BLZ 694 917 00)



Organisationsburo Schwarzwaldpokal Kurverwaltung · D-78136 Schonach im Schwarzwald

Fanclub Urs Kunz z.Hd. Herrn Walter Honegger Gemeindepräsident

W a l d (Zürcher Oberland)

8. 1. 1998

Sehr geehrter Herr Honegger,

wir haben uns über Ihre Anwesenheit, des Fanclubs und der Eltern von Urs Kunz sehr gefreut, und wir bedanken uns dafür ganz herzlich. Nicht zuletzt haben auch Sie alle an Schanze und Piste mit Ihren Einlagen zur guten Stimmung beitragen.

Wir freuen uns, daß wir den Schwarzwaldpokal wegen der äußeren Umstände doch noch glimpflich über die Bühne bringen konnten, was von den Zuschauern durch ihre Anwesenheit und durch die Medien honoriert wurde.

Beiliegend senden wir Ihnen einige Beiträge aus sportlicher und gesellschaftlicher Sicht des "Schwarzwälder Boten" für Ihren Fanclub als Wertschätzung für deren Anwesenheit.

Wir hoffen zuversichtlich, daß sich die Gelegenheit bietet, Sie alle im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen. In diesem Sinne verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Gerd Schneider (Platzsprecher) in OK Schwarzwaldpokal

»Das chönnte fascht ein Schweizer Springer sein...«

Fanclub aus der Gemeinde Wald bei Zürich unterstützt lautstark das Geburtstagskind Urs Kunz

Von unserem Redaktionsmitglied Peter Bruker

Schonach. Die »Südkurve« im Auslauf der Langenwaldschanze war beim Kombinationsspringen fest in Schwelzer Hand. Rund 40 Fans aus dem Heimatort des Kombinierers Urs Kunz waren angereist, um ihren heimischen Star im Schwarz, wald Soringen und Laufen zu sehen.

Besonders laut war es unter den Schwelzer Fans Immer dann, wenn einer der ihren über den Backen ging. Mit großen Glocken um den Bauch hängend waren auch zwel -Silvesterchlausen- In den Schwarzwald mitgereist, die für entsprechende Stimmung sorgten. Sie hüpften mit ihren Geschelle auf und ab und machten so allen anderen Zuschauern klar, wer an diesem Morgen das Sagen unter den Fans an der Schanze hat.

Dennoch - Fairneß geht vor, auch bei den Schweizer Fans, die neben der Leistung von -ihrem« Urs Kunz auch die Leistung anderer Teilnehmer entsprechend lautstark honorierten. Immer wieder schwangen sie ihre Fahnen oder ließen ihr Geläut ertönen. Mit dabei auch der -Schnappessel«, der ständige Begleiter vom Silvesterchlaus. Diese schreckgestalt mit Pferde- oder eselskopf, dessen Kinnlade beweglich ist, erschreckte manchen ahnungslosen Zuschauer, der sich in den Bereich der Schweizer Fans verfirrte.

Und auch mancher flotte Spruch ging den Waldern über die Lippen, wenn ein Springer besonders gute Leistungen zeigte: »Das chönnte fascht ein Schweizer sein…», wurden gleich mehrere welte Sprünge kommentiert.

Unter den Schweizern auch der Gemeindepräsident von Wald, Walter Honegger. Er war mit den anderen in vier Kleinbussen in gut zweielnhalb Stunden nach Schonach gefahren, um hier als Wintersportfan den Walder Urs Kunz zu unterstützen.

Gerade nach Schonach komme man mer wieder gerne zum Schwarzwaldpokal, so die Schwelzer übereinstimmend, doch in diesem Jahr war die Telinehmerzahl größer als sonst. Der Grund dafür dürfte auch im Geburtstag von Urs Kunz zu suchen sein. Ganze 24 Jahre Jung wurde der Sportler beim Wettkampftag.

Früh am morgen wurde von Wald aus nach Schonach gestartet und unter den Fans auch die Eltern von Urs, Maja und Franz Kunz. Sie wohnen im Walder Ortsteill Rib-Gibswill. Auch Schwester Doris und Bruder Jörg kamen am Samstag nach Schonach, um für die nötige Unterstützung zu sorgen.

Gerne, so Maja Kunz, würde man den Sohn zu den Olympischen Spielen nach Nagano begleiten. Doch die sympathische Frau muß darauf verzichten. Finanzielle Gründe verunmöglichen der Schulwartsfrau die Reise nach Japan. Rund 10 000 Franken pro Person müßten dafür aufgewendet werden. Wenn Im kommenden Jahr aber die Weltmeisterschaften stattfinden, wird sie und der Rest der Familie dabei sein.

Voller Stolz berichtet sie von den sportlichen Anfängen ihres Buben. Schon ihr zarten Alter von acht Jahren sei er über kleine selbstgebaute Schanzenhügel -gegumpt-. Diese bescheidenen Anfänge haben sich nun zum besten Schweizer Kombinlerer ausgewachsen - mit eigenem Fancluh.

Dazu gehört auch der Silvesterchlaus Rudolf Schmid aus Hinwil. Er halt mit anderen einen Brauch hoch, der vor Jahrhunderten in der Schweiz begründet wurde. Mit selnen Glocken zieht er durchs Dorf und bei besonderen Anlässen ist er mit anderen Silvesterchläusen auch vertreten. So auch in Schonach, wo die Fans aus der Schweiz eine eindrucksvolle Visitenkarte abgegeben haben. Urs Kunz behauptete sich am Ende immerhin auf dem 18. Platz. Ein gutes Ergebnis, denn schließlich war die ganze Weltelite in Schonach am Start.



Rudolf Schmid unterstützte mit seinen Glocken lautstark Urs Kunz. Foto: pb

Urs Kunz 18.

Schonach. Der Schwelzer Urs Kunz wurde beim Schwarzwaldpokal am Ende 18. Er erreichte im Springen 186,5 Punkte und mußte als 34. mit fünf Minuten Rückstand in die Loipe. Dort konnte er aber Boden gut machen und kam mit 3 Minuten und 40 Sekunden Rückstand auf den Erstplazierten an.



Der Fanciub von Urs Kunz an der Langenwaldschanze in Schonach. Mit dabei auch die Eltern des Sportlers, der am Wettkampftag seinen 24. Geburtstag feiern konnte. Und auch der Gemeindepräsident Walter Honegger.

GETRANKE PY KURATLI

DIREKTVERKAUF AB LAGER
ZU DISCOUNT-PREISEN
ARO GÜNTISBERGSTR. 15 WALD

TEL 055/246 45 '03

Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne, mir träffed eus im



Familie Elsbeth und Oskar Eberle Telefon (055) 246 14 51 第18回 オリンピック冬季般技大会 長野1998

THE XVIII OLYMPIC WINTER GAMES, NAGANO 1998

LES XVIII^{es} JEUX OLYMPIQUES D'HIVER, NAGANO 1998



DIPLOM算相IPLÔME

URS KUNZ

ノルディック複合 団体 7位 スイス

Nordic Combined Team 7th Place SUI

Combiné nordique par équipe 7e place SUI

2.20.1998

商藤英四郎

Eishiro Saito

会長、長野オリンピック冬季観技大会組織委員会

President, The Organizing Committee for the XVIII Olympic Winter Games, Nagano 1998 Prisident - La Comité d'Organisation des XVIII^{III} Jeux Olympiques d'buer, Nagano 1998 会長、国際オリンピック委員会
President International Olympic Committee
Président - Comité International Olympique



Juan Antonio Samaranch Makoto Ko

Makoto Kobayashi

事情総長、長野オリンピック冬季競技大会組織委員会

Director General, The Organizing Committee for the XVIII Olympic Winter Cames, Nagano 1998 Directeur General - Le Comité d'Organisation

des XVIII^{es} Jaux Olympiques d'biver, Nagano 1998



NEUBAU AUSBESSERN REPARIEREN HAUSPLATZE HAUSPLATZE GRABARBEITEN GRABARBEITEN ENTWÄSSERUNGEN



Confiserie

Honegger

Wald ZH

055/2461318







Ihr Steuer-Doktor

tirega consulting ag



Filiale Wald 055 246 62 63

Rolf Scherrer (Partner) Rütistrasse 2 / Postfach 8636 Wald ZH $\begin{array}{c} \textbf{Filiale Effretikon} \\ 052\ 343\ 00\ 77 \end{array}$

Erika Bosshard (Partnerin) Bachtelstrasse 2 / Postfach 8307 Effretikon

Schwägalp 1.3.98

Wir schleuderten leicht auf der Schneematsch beschichteten Strasse und Juri musste den Bus bei der nächst besten Gelegenheit anhalten um die Ketten zu montieren. Bei dem starken Schneefall sah man kaum zum Fenster hinaus. Die Betreuer hatten verhältnismässig lange bis sie die Ketten an den Reifen befestigt hatten.

Als wir in der Schwägalp ankamen erwartete uns auch dort wildes Schneetreiben. Beim Besichtigen der Strecke war es schwierig die Loipe vom Tiefschnee zu unterscheiden. Einige verpassten sogar den Start, weil sie nicht schnell genug vorwärts kamen. Wer keine Brille oder sonst einen Augenschutz hatte, war ziemlich aufgeschmissen. Beim JO-Rennen liefen sogar Einige in den Tiefschnee und kürzten somit die Stecke ab. was ihnen jedoch nicht viel nützte, da es ausserhalb der markieren Strecke wirklich richtig tief war. Erst bei den letzten startenden Rennläufern liess der Schneefall allmählich nach.

Die Strecke war, wie immer in der Schwägalp, sehr streng; die vielen Aufstiege kosteten die Läufer viel Kraft

Weil die Siegerehrung mit grosser Verspätung begann, waren einige Teilnehmer bereits abgefahren. Wir Bachteler warteten, allerdings nicht mit wenigem Reklamieren. Aber wir haben schliesslich auch gelernt, dass das Rangverlesen zum Wettkampf gehört. Später aber, als die Rangverkündigung dann endlich begann, stellte sich heraus, dass sich das Warten gelohnt hatte: einige Bachteler hatten es aufs Podest geschafft.

Bei der späteren Abfahrt war es nun so warm geworden, dass wir die Schneeketten bereits nach wenigen Metern wieder entfernen konnten.

Alles in allem war dieses Rennen ein interessantes Erlebnis. Viele waren mit ihrem Ergebnis zufrieden und die Hauptsache war ia sowieso: Wir hatten unseren Spass!



Marina Portini

kann wohl als Chaos im "Schuechäschtli" bezeichnet werden ...

Jugendsponsor 1997 / 1998: CABLECOM

NAGANO

Scho sit 13 Std. hocked mer jetzt im Flüger und plötzlich werded einzelni Chüssi umegschosse. Uf ein Schlag sind alli hellwach und s'ganzi artet zunere gwaltigä Chüssischlacht uus. Keis Wunder, es sind nämli alles Sportler, wo do mitenand unterwägs sind und eso langsam wärded alli echli unruhig, s'Ziel heisst nämlich Nagano und das bedütet Olympischi Spiel. Aber euisi Geduld wird nochli uf Prob gstellt, schlussändli duuret's nämli nomol glijch lang, bis alles acho, verlade, und mit ere 7 stündige Busfahrt uf Hakuba gfuuget isch.

Todmüed chömed mir Langfäufer i euisem Hotel Hanagoyomi aa und sind positiv überrascht. D'Zimmer sind ter japanischi Verhältnis seni grunng and au s'Esse schmöckt tiptop.

Uusgschlofä und natürli gsbannt uf d'Streckenä und s'Stadion fahred mer am nächschtä Morgä richtig Snow-Harp so heissed d'Wettkampfstätt vo dä Nordische. Will d'Brigitt und ich scho s'letscht Johr do a dä Vor-Olympiade gsi sind, übernämed mir echli d'Füehrig, es isch nämli am Aafang nöd ganz eitach, sich mit dene A/B/C-Schlaufene zrächtzfindä. Dä allgemeini Tenor lufet: "cheibä sträng, die Loipe!"

Mir läbed euis guet i, z'Hakuba und wo es paar Tag spöter au no d'Kombinierer (inkl. Urs) aachömed, isch euisi Truppä pald komplett.

Figentli macht eurs einzig s'Wäher echli z'schaffe. Ein Tag schneit's wie ä Wand (debii hat's doch scho über 2 Meterl), dänn hät's herrlichä Sunneschii, und nochher rägnet's 2 ag wie's dihei höchschtens emol ä hab Stund imenä Summergwitter tuet (zum Glück hät's über 2 Meter Somee!), es isch verruckt.

Die erschtä Wettkämp verlaufed für s'Schwiizer-Team sowiit ganz guet. Unterdessä sind au no euisi Ersatz-Läufer jitroffä, d.h. dass euisi Bachtelianer-Delegation mit em Urs, em Burgt und mir jetzt komplett isch. Dä Burgt hät ä super Form und qualifiziert sich i letschter Sekundä so für d'Staffle, natürli simmer happy de drüber.

Aber zerscht gilt's für d'Dame aaträte zur Staffle. Wie meischtens bliibt mir d'Ufgab vo dä Startläuferi überloh. Zwai häni ä Bronchie-Entzündig, doch mit allne irgendwie erlaubte Mittel stohni dänn schliesslich doch uf da Startlinie, wo's heisst, ready, go..! Grad frisch fühlich mich zwar höd, aber ich cha mi guet illeibe und kämpf mich mit aller Chraft über d'Rundi. Dä Rückstand uf d'Spitzä isch nöd allzugross, so dass s'Hubsi (Andrea Huber) voll chan mitkämpfe. Sie übergit dänn de Biba (Brigitte Albrecht), und die lauft es super Rünne. D'Natascia chan gmeinsam mit Tschechie und Dütschland um d'Plätz 3-5 laufä und dem Momänt fangt s'grossi Liidä aa. Euise Puls isch fascht gliich höch wie dä vo dä Natascia, mit füechtä Händ und Hüehnerhut hocked mer vor em Fernseh wo im Stadion uuf stellt isch. Mir gsehnd euisi Schlussläuferi kämpfe, d'Gfühl schwanked zwischet



Produktion: BAUMANN + CIE AG. Federn fabrik. CH-8630 Ri

hoffe und bange. Wo mer merked, dass d'Belmondo vo hine anebraust wie en Schnällzug, würded mer am liebschtä dä Natascia zueschreie, dass sie jetzt alles sell riskierä und aagriiffe - es isch zum wahnsinnig werde. Aber ebä, wänn euis vor ere halb Stund öpper gfröget hett, wäred mer no froh gsi, wänn d'Natascia dä Dütsche und dä Tschechin het nohmöge. So schnäll änderet das mängsmol.

Zum euisi Nerve nochli meh, uf s'allerüsserschtä z'spanne, büged d'Schwiizeri und d'Italieneri miter und Zielgerade ii. Eigentli wüssed mer jo, dass d'Belmondo sich die Medaille nüme wird Ion mit aber sie chönt jo immerno da Stock zwüschet Bei steckä, oder gstülle oder.....!

Es chunt wie's mues, mir verpassed d'Bronze-Medaille um 1.7 bekunde, und im erschtä Momänt tuet das scho gred echli weh, aber dänn bricht diFreuid über dä unerwarteti 4. Platz doch dure und mir falled euis um dä Halst

Und als wänn d'Nerve nöd scho gnueg stapaziert wäred, wiederholt sich das ganzi zwee Tag spöter, während dä blerre-Staffle, weder. Au d'Manne kämpfed a vorderschter Front mit, jede wachst über sich use (au dä Burgi, wo ä viertel Stund vor em Start no seeleruhig im Wachsrumm uf dä Wachs-Chischtä hocket) und im Ziel lueget en 6. Rang use, was alli vorolympische Diskussione erübriget (Gruess an Ch. Schmid, NZZ).

Natürli isch d'Stimmig im Team syper und mir hoffed jetzt au no uf euisi Kombinierer. Leider lauft's uf da Schanze nöd nach Wunsch, aber i da Loipa zeiget's dänn wiederemol, wer chan Langläufle...!

Ab für dä Urs git's mit em 8. Team-Rang es Olympisches Diplom, so dass alli 3 Bachteaner mit dere Uuszeichnig dörfed hei is Züri-Oberland reise.

Am letschte Olympia- ag stoht no dä 50er lif em Programm und dä Urs und ich übernähed zäme en Vergrägigs-Poschtä für euisi Herrä. Dä Schnee wird wäg em herrliche Wätler immer nässer und matschiger, di meischtal äufer gsehnd bi 40 km nüme so frisch uus. Wo dä Burgi nach Kilometer 46 bi euis verbilebunt, frög ich ihn, öb er ächt echli Banane pruchii? Nach em Ränne seit er euis dänn, dass er viel z'müed gsi seig, zum no öppis z'cheuä....!!!

No am gliiche Obig stoht d schlies-fiir uf em Programm, nur d'50er-Läufer sind stehend K.O und gönd lieber echli go pfuuse.

Arr nächschtä Morge früeh träted mer d'Heireis Richtig Schwiiz aa, wo euis dä Fähnrich Max und en Huure Bachtelianer in Empfang nämed. MERCI!

Sylvia



Tel. 055/286 82 13, Fax 055/286 85 13. Verkauf: Fachhandel

So wie die Panorama-Loipe gehört auch die LANDI Zola zum Zürcher Oberland.

- wohlige Wärme dank Heizöl zu günstigen Tagespreisen
- damit es läuft Treibstoffe von unseren Tankstellen
- für frohe Stunden -VOLG Qualitätsweine
- vieles für Haus und Garten

Landi

Zola (Zürcher Oberland)

Ilingu 052 246

052 346 27 27

Gossau

01 935 16 64

Bauma 052 386 11 15

01 937 18 21



Rennbericht aus Alt St. Johann

Am Samstagnachmittag, als mein Bruder Claudio vom Training heimgekommen ist, musste ich mit ihm unsere Skis wachsen. Hei, war das langweilig! Ich war wieder einmal nur der Handlanger.

Natürlich gab es trotzdem Hunger und ich freute mich auf den feinen Znacht. Mami hatte uns, wie immer vor einem Rennen, Spaghetti gekocht. Nach dem Essen und ohne Wetten, gings Richtung Bettenhausen.

Vor dem Einschlafen war ich schon ein bisschen nervös.

Kaum eingeschlafen, hat mich Papis lärmender Rasierapparat aus den Träumen geholt. Jetzt musste alles schnell gehen. Um sieben Uhr mussten wir beim Güterschuppen sein. Mit Sack und Pack gingen wir zum Treffpunkt. Als alles verstaut war, fuhren wir nach Alt St. Johann.

Papa und ich schauten die Strecke an. Dima und ich gingen danach noch einlaufen. Dona hält mir die Jacke. Achtung, fertig, los ... schon war ich auf der Loipe. Alle riefen mir "Heja, heja, Sandro". Es war mega streng und es hatte eine coole Abfahrt!

Als ich im Ziel war, gratulierten mir alle. Nach meinem Rennen ging ich wieder auf die Strecke und fante für alle Bachtelianer.

Nach der Rangverkündigung war ich müde und freute mich auf ein warmes Bad und än feine Znacht.

Sandro Bolt



15 km Jugend-SM am Start (Nr. 35 Mario Müller)

Jugendsponsor 1997 / 1998:

CARLICOM

Jugendlanglauf in Villars sur Ollon 14./15. März 1998

Am Samstag, den 14. März, fuhren um 11.00 Uhr drei Busse voller Bachteler an den Jugendlanglauf in den Jura. Nach zwei Zwischenhalten, kamen wir in Villars an. Dort mussten unsere Leiter zuerst einmal erkunden, wo sich überhaupt das Startgelände befindet. Nach ca. einer halben Stunde landeten dann mal alle beim Ski-OL, der auch mit etwas Geschick bewältigt worden ist.

Danach gab es das wohlverdiente Nachtessen. Als die Spaghetti's verschlungen waren, ging es auf in die Unterkunft. Umziehen und staylen für die Disco hiess der nächste Programmpunkt. Irgendwann traf man sich dann wieder auf dem Eisfeld mit Schlitt-oder normalen Schuhen in der Disco. Um 24.00 Uhr waren dann ziemlich "fast" alle mit Musik in den Ohren im Bett, respektive im Schlafsack. Die Zivilschutzbetten hatten es in sich: Drehte der Nachbar den Kopf, stellte es dir die Füsse hoch.



Der Jugendlanglauf in Villars: Saisonhöhepunkt für viele JO's

Licht an, aufstehen, hiess es dann am Sonntagmorgen um 6.30 Uhr. Bei wunderschönem Wetter für's Rennen anziehen und ab zum Morgenessen. Nach dem wir uns gestärkt hatten, musste man sich möglichst schnell einen Sitzplatz im Bähnli ergattern, dass uns auf ca. 1800 müM. hinauf brachte. Spitz oder stumpf hiess es danach beim Skiwachsen. Die Strecke war mit verschiedenen Hindernissen ausgestattet und das kostete zum Teil viel Geschick. Aber irgendwie bewältigten alle die 1.5, 3 oder 4.5 km. Nachher bekam jeder sein Mittagessen. Um 13.45 Uhr war es soweit, die Besten konnten sich nun endlich auszeichnen lassen.

Als dann alle mit dem Bähnli wieder unten angekommen sind, packte jeder seine sieben Sachen zusammen und lud sie in den Anhänger von Familie Erismann. Und danach

Jugendsponsor 1997 / 1998:

CARLECOM

machten wir uns auf den Rückweg. Ein jeder von den 30 Kids schlief auf der Heimreise. Doch ein Bus mit 14 Insassen schaffte es nicht mehr, wieder in das verregnete Zürcher Oberland zu kommen. Als wir auf der Autobahn mit Höchstgeschwindigkeit fuhren, klopfte es auf einmal grausam und wir mussten anhalten. Doch Hano, unser JO-Chef konnte sich nicht erklären, was los war und als wir wieder los wollten, sprang der Motor nicht mehr an. Was nun? Aussteigen war angesagt und ca. 200 m neben mehr als 120 km/h fahrenden Autos laufen und beim Notausstieg raus gehen. Zum Glück war der Bahnhof Safenwil nicht allzuweit entfernt. Kein Zug hielt mehr an dieser Station im "Schilf", dafür aber ein Bus, der uns auf den Bahnhof Aarau brachte. Von dort aus ging es mit dem Schnellzug nach Zürich und weiter nach Wetzikon, wo wir bei Kälte und Regen auf Karin und Lättli warteten und die uns anschliessend nach Hause chauffierten. Während dem die anderen um ca. 21.00 Uhr zu Hause ankamen, trafen wir erst um 23.00 Uhr ein. Hano, der Arme, kam dann mal um 1.00 Uhr morgens mit dem geflickten Bus wieder ins Zürcher Oberland!

Nochmals herzlichen Dank an alle Leiter, die uns begleiteten und sich für uns so gut einsetzten, aber auch an alle Eltern, die ihre Schützlinge bei guter Laune hielten.

Sarah Vontobel



Jugendsponsor 1997 / 1998:



Überzeugende Antworten auf alle Verkabelungsfragen



Am schönsten ist es, wenn auch unsere Mitarbeiter mit uns zufrieden sind.

Eine erfolgreiche Firma ist immer nur so gut wie die Mitarbeiter, auf die sie zählen kann. Auf unsere Mitarbeiter dürfen wir ganz besonders stolz sein. Deshalb möchten wir auch, dass sie sich nicht nur während der Arbeit bei uns wohl fühlen.

Reichle & De-Massari AG

Binzstrasse 31 CH-8622 Wetzikon Telefon 01 933 81 11 Telefax 01 930 49 41



第18回 オリンピック冬季競技大会 長野1998

THE XVIII OLYMPIC WINTER GAMES, NAGANO 1998

LES XVIIIES IEUX OLYMPIOUES D'HIVER. NAGANO 1998



DIPLOM算科IPINMF

RETO BURGERMEISTER

クロスカントリースキー 男子4×10kmリレー 6位 スイス

Cross-Country Skiing Men's Relay 4x10km 6th Place SUI

Ski de fond 4x10km relais hommes 6e place SUI

2.18.1998



President, The Organizing Committee for the XVIII Olympic Winter Games, Nagano 1998 Président - Le Comité d'Organisation des XVIII Jeux Olympiques d'biver. Naguno 1998



Juan Antonio Samaranch

会長、国際オリンピック委員会

President, International Olympic Committee Président - Comité International Olympique





Makoto Kobayashi

事情起長、長野オリンピック冬季競技大会福

Director General, The Organizing Committee for the XVIII Olympic Winter Games, Nagano 1998 Directeur Général - Le Comité d'Organisation des XVIIIes Jeux Olympiques d'biver, Nagano 1998

Offener Brief an den Schweizerischen Skiverhand



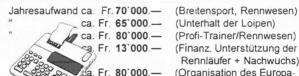
Sehr geehrter Herr Dr. Josef Zenhäusern

Ende letzten Jahres wurden wir von Ihnen gebeten, unsere Club-Jahresrechnung zu "statistischen Zwecken" zur Verfügung zu stellen. Diesem Wunsch kann ich als Kassier, in Übereinstimmung mit dem Vorstand, nicht nachkommen. Gestatten Sie mir dazu einige Gedanken und Äusserungen.

Der Ski Club am Bachtel (SCB) bezweckt die Förderung und Pflege des nordischen Skisportes, sowohl im Bereich des Breiten- als auch des Spitzensportes. Um diese Ziele zu erreichen, bestehen nebst dem SCB verschiedene "Unterorganisationen", die alle für sich eine eigene Rechnung führen.

Dies sind:

- Ski Club am Bachtel
- Panoramaloipe
- Stiftung Bachtel
- 100er-Club des SCB
- · Duathlon



(Unterhalt der Loipen) ca. Fr. 80'000.— (Profi-Trainer/Rennwesen) (Finanz, Unterstützung der Rennläufer + Nachwuchs) (Organisation des Europa-Cup Duathlons)

Nicht eingerechnet sind die vielen tausend gratis geleisteter Arbeitsstunden all unserer Clubmitglieder und Helfer!

Die jährlichen Aufwendungen durch den SCB betragen also ca. Fr. 300'000.-(dreihunderttausend!!). All dieses Geld kommt dem nordischen Skisport in irgend einer Form zugute. Sei dies nun dem Breitensport, dem JO, Rennläufer, nordisch Kombinierten oder Biathleten. Diese enormen Aufwendungen werden durch clubeigene Aktivitäten wie Duathlon, Sommerkombination und andere Anlässe, Mitgliederbeiträge, Loipenkleber, Fanartikel, Sponsoring, Stiftung, Gönner usw. gedeckt. Wie Sie aus eigener Erfahrung wissen, ist es in letzter Zeit immer schwieriger geworden, potente Sponsoren zu finden. Obwohl der SCB viele treue Sponsoren und Gönner hat, müssen auch wir uns sehr anstrengen, wollen wir weiterhin den Breiten- und Spitzensport in diesem Ausmass fördern.

Clubinfrastruktur

Für den Renn- und Breitensport stehen folgende, clubeigene Infrastrukturen zur Verfügung:

Panoramaloipe 30 km klassisch und 12 km Skating, 2 Spurfahrzeuge, 2 Busse, beleuchtete Nachtloipe, Pony-Lift, Suppenwagen, WC, 30 m Matten-Sprungschanze, Biathlon-Schiessstand, Kraftraum, Übungsraum für Sprungsimulation, Langlaufskis, Sprungskis, Biathlon-Gewehre, Rollskis usw.

Clubaktivitäten

Breitensport

Clubrennen, Langlauf, Inline-Skating, Geländelauf, Turnen für jedermann, Volleyballturnier, Schnuppertage: Biathlon, Schanzenspringen und nordisch. Familienwanderungen, Familien-Sportferien, Velotouren. Behinderten-Langlauf (Special Olympics) usw.

JO

(Langlauf, nordisch Kombinierte, Biathlon) Über 60 Jugendliche trainieren regelmässig unter einem ausgewiesenen Trainerteam bestehend aus ca. 10 Idealisten, angeführt vom ehemaligen russischen Weltmeister Juri Burlakov. Freude am Sport aber auch Spitzenklassierungen, regional wie national und international, sind Ansporn für diese jungen Nachwuchshoffnungen. 1998 nahmen 17 (!) JO aus unseren Reihen an der Schweizer Meisterschaft teil.

Spitzensport

Trotzdem unsere voralpine Region in den letzten Jahren oft unter Schneemangel zu leiden hatte sind wir wohl, was den nordischen Bereich anbelangt, der erfolgreichste schweizerische Skiclub. Welcher andere Club konnte 3 Einzelathleten (Sylvia Honegger, Urs Kunz, Reto Burgermeister) nach Nagano schicken die notabene 3 olympische Diplome nach Hause brachten? Ausserdem haben unsere Athleten in den letzten Jahren ca. 30 SM-Titel errungen!

- Langlauf

Über 20 Athleten trainieren regelmässig 4000-5000 km jährlich unter unserem Profi-Trainer Juri Burlakov. Ziel ist die Förderung eines starken Nachwuchses. So nehmen bereits 2 Jugend-Athleten an internationalen Wettkämpfen (Alpencup) teil. An der diesjährigen SM errang unser Club acht Medaillen. Pro Saison organisiert unser Club 7-8 Wochen Trainingslager für die Rennläufer (Gletscher / Estland / Russland / Norwegen / Österreich usw.)

Biathlon

Dass diese faszinierende und international höchst populäre Sportart in der Schweiz nicht stärker gefördert wird, veranlasste uns, nachdem wir in Lillehammer waren, eine eigene Abteilung zu gründen. (Damals stand national kein Geld mehr für diese Sportart zur Verfügung und das Biathlon-Kader befand sich vor der Auflösung). Bereits 4 (!) Jahre später zeigen sich erste Erfolge der ca. 12 Athleten und Athletinnen: SM-Titel und Spitzenränge, 4 Biathleten die bereits am Europacup teilnehmen.

Nordische Kombination

In dieser Sparte hat unser Klub schon verschiedentlich grosse Talente hervorgebracht u.a. Junioren-Schweizermeister und Athleten die regelmässig im Weltcup starten.

Fazit

Den riesigen finanziellen Aufwendungen stehen grosse Erfolge gegenüber. Wir können also behaupten das <u>unsere</u> "Buchhaltung" was Aufwand und Ertrag angeht stimmt. Aber wer lässt sich schon gerne von jemandem in die Bücher schauen, der mit seinen eigenen Zahlen gegenüber dem nordischen Skisport in Verzug ist? Ganz konkret sind wir der Meinung, dass der SSV den nordischen Skisport (ideell und finanziell) zu wenig fördert und ein krasses Missverhältnis gegenüber dem alpinen Rennsport herrscht.

Einige Gedanken dazu

- Wie kommt es dazu, dass Athleten unseres Clubs, die regelmässig im Weltcup starten dem SSV Fr. 3'000. — bringen müssen, damit sie an entsprechenden Trainingslagern teilnehmen können? Wäre es nicht angebracht, dass Athleten und Clubs, die Leistungen erbringen, entschädigt werden? Anstelle einer Unterstützung seitens des SSV, lässt er sich durch Clubs Darlehen gewähren. (SC am Bachtel Fr. 10'000. —)
- Es fehlen in der Schweiz Trainingsmöglichkeiten für die Nordische Kombination. Man hat zwar ein regionales Trainings- und Springerzentrum in Einsiedeln, aber nicht die für ein Training nötigen Schanzen. (Man stelle sich vor, Skifahrer müssen ohne Piste, Bobfahrer ohne Bobrun, Curler ohne Eis trainieren)!!
- Im SSV-Trainingszentrum Davos fehlen vernünftige Unterkunftsmöglichkeiten für die Athleten, so dass dieses nie richtig zum Funktionieren kam.

- Bedenkt man, dass Biathlon-Sportübertragungen ein Zuschauerinteresse haben, das dem Alpinen in nichts nachsteht, eine Vierschanzentournee hunderttausende von Zuschauern anlockt, ist es für uns geradezu unverständlich und ein Hohn, dass diese Sportarten durch den SSV nicht genügend unterstützt und gezielt gefördert werden.
- Die Schweiz, ein klassischer Wintersportort und eine Schiesshochburg par exellence - aber keine Biathlonmannschaft, die auf internationaler Ebene wirklich in Erscheinung tritt! Hier müsste der SSV die Biathleten endlich in den Verband aufnehmen, die nötigen Infrastrukturen zur Verfügung stellen und die Athleten gezielt fördern!

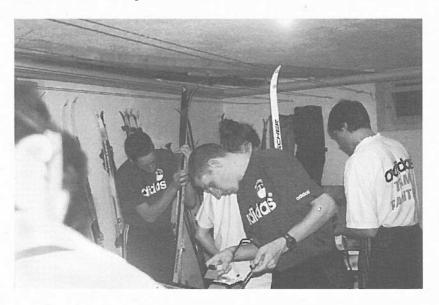
Mittlerweile werden wir nicht nur von den österreichischen Alpinen, sondern auch von ihren Nordischen überflügelt. Der österreichische Verband arbeitet offenbar zielorientiert und effizient.

Fehlt es an unseren Athleten?

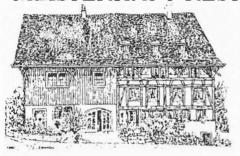
Wohl eher an den nicht vorhandenen Infrastrukturen, Trainingsmöglichkeiten, klaren Strukturen und Führungseigenschaften der Verantwortlichen im SSV! Wir erwarten mehr Unterstützung, professionelleres Engagement und klare Zielsetzungen die konsequent verfolgt und umgesetzt werden.

Ski Club am Bachtel

der Kassier: Urs Fröhling



«MÖBEL ALTER MEISTER — MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte Bauern- und gutbürgerliche Möbel aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli Lehenhof, 8607 Seegräben am Pfäffikersee Telefon (01) 932 17 24

Permanente Ausstellung auf 3 Etagen

Montag bis Samstag durchgehend geöffnet

Mitglied des Verbandes Schweizerisch Antiquare und Restauratoren

Clublokal des **Familie De Martin**

055 246 13 85

Bericht aus der Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Kameradschaft

Was macht eine Stiftung und was machen Stiftungsräte, wenn Sie nicht gerade an einer Sitzung sitzen? Traditionsgemäss besuchte der Stiftungsrat und die mit ihm assoziierten Mitglieder des Bachtelclubs am 22. März 1997 die Knie-Premiere in Rapperswil und traf sich anschliessend zu einem gemütlichen Zusammensein im Apéro-Zelt der Familie Wipf. Am nächsten Abend durften wir uns anlässlich der Saisonschlussfeier des Skiclubs an den ausgezeichneten Saisonresultaten der Wettkämpfer freuen. Irgendwo waren wir natürlich auch stolz, als Arbeitgeber von Juri Burlakov zu diesen Erfolgen auch ein wenig beigetragen zu haben. Auf Einladung eines Sponsors nahm eine starke Delegation am Firmenjubiläum der Schweizer Niederlassung der Firma Würth teil. Es sei dabei sehr spät geworden, erzählt die Geschichte.

Information

Am 24. Oktober wurden wir, wiederum Bachtelclub und Stiftungsrat, unter Führung von Ruedi Vontobel über die verschiedenen Trainingsstätten geführt. Wir erlebten Sylvia und Urs im Kraftraum, erfuhren wie man das Skifliegen lernt, erlebten das Biathlonteam beim Schiesstraining und legten auf die grünen, eindunkelnden Wiesen die winterlichen Loipen. Ganz klar war natürlich, dass uns Max Kunz in seinem neuen Fondue-Stübli das allerbeste Fondue vorsetzte, das wir je genossen hatten. Die Berichte darüber waren so intensiv, dass der Schreibende, der an jenem Abend im Ausland weilte, am Schluss doch glaubte, auch teilgenommen zu haben.

Zweck der Stiftung

Natürlich ist der Zweck der Stiftung nicht der Besuch von Zirkusvorstellungen und das Fondueessen. Die Stiftung soll vielmehr die Voraussetzungen für die Anstellung eines Profitrainers und für ein günstiges Umfeld schaffen. An diversen Sitzungen suchten wir immer wieder nach neuen Ideen zur Finanzbeschaffung. Sicher haben wir eine recht gute Basis, indem der Bachtelclub mit seinem Mitgliederstamm und die Hauptsponsoren Cablecom, Sunier und Würth uns für die Arbeit eine Basis ermöglichen. Bekanntlich hat aber das Seminar vor einem guten Jahr weitere Bedürfnisse des Skiclubs aufgezeigt: Nach wie vor wäre es sinnvoll, dem Trainer einen Kombi-Personenwagen zur Verfügung zu stellen. Gefreut hat uns allerdings, dass die Familie Burlakov in Wald umziehen konnte und jetzt auch zusätzlichen Raum für Materiallager, Wachsen usw. zur Verfügung hat. Der Wünsche wären viele, die Wünsche sind vielfach auch gut begründet. Im Augenblick sind wir aber froh, dass wir für die Anstellung von Juri Burlakov genügend Mittel bereitstellen können und müssen auf zusätzlich Wünschbares verzichten.

Martin Schneider, Stiftungsratspräsident



Steil- und Flachbedachungen Fassadenverkleidungen Isolationen

Ausführung von Umgebungsarbeiten



Maschinelle Erdarbeiten Belagsarbeiten Bepflanzung, Begrünung Unterhaltsarbeiten

Jörg Meier, Gartenbau

Frohberg, 8630 Rüti, Telefon (055) 240 54 54 8636 Wald, Telefon (055) 246 38 33

Reiseartikel Sommersport — Wintersport Lederwaren



Tösstalstrasse 18 8636 Wald, Telefon (055) 246 11 66

Donnerstag Abendeinkauf

leistungsstark – zielbewusst – fair ... irgendwie sportlich



 Besmer AG
 Besm

 Rütistrasse 23
 Wies

 8636 Wald
 8620

 Telefen 055 256 20 10
 Telefen

 Fax
 055 256 20 11
 Fax

Besmer AG Wiesenstrasse 4 8620 Wetzikon Telefon 01 933 60 80 Fax 01 933 60 81

Name Vontabel Vorname Felix (Repi)			
Wohnort Chrozenweg 3, 8335 Dünklen-Hillman			
Geburtsdatum 10. Harz 1957			
Sternzeichen <u>Füch</u>			
Beruf Beruf Sachbearbeiter Souze			
Lieblingsessen Filet im Teig Lieblingsgetränk Bier, Rotnein (La Haves)			
Hobbies Sport: LL, Kelo, Jossins, Inline etc.; mit der Familie inder Natur			
Im SCB seit 1982 tätig als Hitglied, fribe Renhudli, -chef und			
Sponsorchef seit 1994			
Sponsorchef zu sein bedeutet für mich			
Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB ist für mich			
Siller 1988 in Zueisimmen; 3 Backter Inner an Olympia in Nagano			
Mein schönstes Erlebnis im SCB Artsa Nordischer Stilt punht mil Juri			
Mein schlimmstes Erlebnis im SCB Absage Hinter-Anlasse wie die OPA			
Was im SCB geändert oder verbessert werden kann Permonente Überprifung			
der Club-Ziele, notwertigestruktvenschaften, das Herz der SCB- Familie musseikuchlogen			
Das meine ich zu			
unserem Duathlon cina da grawken Spottanlässe im ZO			
Zürcher Oberland ideales Fieizeilgelande mich zwwenis resmarktet			
Reto Burgermeister <u>kulsteiger der Saison mit growen Potential</u>			
Bachtel Houserg zentrak Bedeutung im SCB			
O			
Biathlon inference Sportart, Nunchte Toidesung Nic. in Stoller, Deuter Tondete Osterhase Winkefrick and Traine worden words.			
Misser Park Made I NOOT.			

Ich wünsche dem SCB für die Zukunft Mick Schare, Beustige Stanten inner-

Pepi, wir danken Dir für Deine ehrlichen Antworten, wünschen Dir noch viele weitere fröhliche Stunden in unseren Kreisen und natürlich auch weiterhin alles Gute.





Nun gehören wir zu den ganz Grossen der Schweiz. Für wichtige Absprachen im Triathlonverband werden Vertreter des Powerman Zofingen, des Ironman Switzerland und des ETU-Duathlon Wald beigezogen. Erfolg verpflichtet!

Grösste sichtbare Aenderung in unserer Organisation 1998 ist der Wechsel von unserer eigenen Zeitmessung, Marke Walter "Husch" Hess, zur DATASPORT Zeitmessung. Dies wird einige Aenderungen im Helferstab zur Folge haben.

Darum liebe Bachteler, ob als Sportler oder Helfer:



Wir brauchen Euch alle!

N.B. Wir freuen uns bereits auf das Duathlon-Fest am Samstagabend. Auf die Athletenpräsentation und den Showteil, welcher unter dem Motto "Zirkus (Stey!) im Zelt" steht. Herzlich Willkommen.

Organisator: Skiclub am Bachtel 8636 Wald



Offizielles Schweizer Duathlon-Ranking Ranking officiel du duathlon Suisse





Organisator: Ski-Club am Bachtel 8636 Wald

Hauptpatronate







Aus eigener Produktion:

- Chnoblichäs
- Chrütlichäs
- Pfäfferchäs
- Rachtelkäse
- 1/4 fetter Bergkäse



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag 7.00 - 10.00 18.30 - 19.30

Wir erledigen für Sie prompt und preiswert:



Schuhmacher · Sattler

- Schuhreparaturen orthopädische Korrekturen
- Lederreparaturen
- Sattlerarbeiten
- · Messer- /Scheren-Schliff
- Stempelservice
- Gravuren

Ausflugsziel Gibswil

Speiserestaurant Gibswilerstube

Fam. A. Schmucki, 8498 Gibswil Tel. 055 / 245 22 42

Besuchen Sie das schöne Restaurant im oberen Tösstal mit dem Kinderparadies, dem Kleintierpark, der Santa Fé-Eisenbahn und der sonnigen Gartenwirtschaft, welche zum Verweilen und Geniessen einlädt!

Besondere Spezialitäten:

- hausgemachte Bratwurst vom Chef persönlich
 - · Güggeli im Körbli mit feiner Sauce
 - reichhaltiges Zmorgebuffet am Sonntag

14. Sommerkombination Gibswil-Ried 1998







Sonntag 13. September

Bereits zum 14. mal führt der Skiclub am Bachtel die Internationale Sommerkombination in Gibswil-Ried durch. Wir werden dieses Jahr die Sommerkombination auf einer total Renovierten Sprungschanze austragen!

Auch führen wir wie gewohnt, den Geländelauf für Jedermann und auch wieder ein Inline-Skate Rennen durch.

Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr viele Sportler jeden Alters dieses Sportfest besuchen würden.

PROGRAMM

8.30 Uhr Startnummernausgabe für Springer (Klubweise)

Training auf der Schanze

11.00 Uhr Kombinationsspringen auf der kleinen und grossen Schanze
11.00 Uhr Anmeldung/Startnummernausgabe Geländelauf und Inline-Skate

13.00 Uhr Start Geländelauf

14.00 Uhr Startnummernausgabe Kombinierer

14.30 Uhr Start Inline-Skate für Kombinierer (Gundersen)

15.30 Uhr Start Inline-Skate für Jedermann

ab16.00 Uhr Rangverkündigung und Verlosung der Hauptpreise

PREISE

- Wanderpreise für die ersten Kombinierer und Spezialspringer
- Jeder Kombinierer erhält einen Preis
- Jeder Teilnehmer des Geländelaufes und des Inline-Skate Rennens erhält beim Zieleinlauf einen Preis
- Hauptpreise werden unter allen Wettkämpfern nach der Preisverteilung ausgelost

DURCHFÜHRUNG

Bei ieder Witterung

VERPFLEGUNG

Festwirtschaft beim Wettkampfgelände

AUSKUNFT

Peter Windhofer, Zentrum Nord, 8498 Gibswil-Ried

Sponsoren: Tel 055 - 245 21 05

SZO

<>ELVIA

SPARKASSE ZÜRCHER OBERLAND

Generalsponsor Skikader nordisch

Fotokopien Color Laser Kopien Passfotos Industrie- / Werbefotografie Reportagen Audiovisuelle Produktionen



Ladengeschäft: Bahnhofstrasse 15

Inserat-Annahmestelle für den «Zürcher Oberländer»

8636 Wald ZH Telefon (055) 246 4121

Im Schadenfall macht die Motorfahrzeug-Versicherung der «Winterthur» ganz schön Tempo.

Hauptagentur Wald

Thomas Grasmück

8636 Wald, Kirchplatz 6 Telefon 055 246 26 21 winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten

Teppich - Palette

Hans Inglin

Eichwiesstrasse 9 8630 Rüti ZH

Tel. (055) 240 79 30 Fax (055) 241 15 30 Teppiche Bodenbeläge Fertigparkett

Sport als Chance oder Hindernis in der Berufsausbildung?

Fragestellung

Auf Initiative von Walter Hanselmann bildete sich eine Arbeitsgruppe mit Daniel Biedermann, Viktor Gerber, Walter Hanselmann und später Ruedi Rüegg, um der Frage nachzugehen, warum manche Athletinnen und Athleten in der Phase der Berufswahl und beginnender Ausbildung (Berufslehre oder weiterführende Schule), ihre sportlichen Aktivitäten abrupt abbrechen. Die Betroffenen wollen nichts mehr von Langlauf wissen und gehen sowohl dem Club, dem Breiten- und ev auch dem Spitzensport verloren und erweisen sich vermutlich selbst keinen guten Dienst

Zielsetzung

Wir möchten Beratung und Begleitung anbieten, um solche «Knalleffekteabgange» im Sinn von «nie wieder Langlauf» zu vermeiden. Nach dem 14. Lebensjahr beginnt die erste grosse Neuorientierung, mit dem Ziel, erwachsen zu werden, eine Berufs- oder weitere Schulausbildung ins Auge zu fassen und trotzdem noch etwas vom Leben zu haben. (Freundeskreis, Sport, Spiel, Spass etc.) In diesem Spannungsfeld von Ansprüchen, seitens Elternhaus, Trainer, Lehrmeister, Schule und Erwartungen an sich selbst, möchten wir einen Beitrag leisten, damit die persönlichen, beruflichen und sportlichen Ambitionen möglichst unter einen Hut gebracht werden können.

Konzept

Ruedi Rüega

Es soll eine Beratungsstelle entstehen, bei der die Interessen der Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt stehen;

- Informationen für Eltern bezüglich Sport und Beruf

- Kontaktgespräche zwischen Eltern, Trainern und Athletinnen und Athleten bezüglich verschiedener Ziele (Trainingsaufwand, Aufgaben, Freizeit etc.)

- Entscheidungshilfen bei der Berufswahl

- Gespräche mit Ausbilder (ev. mit allen Beteiligten)

- Aufbau eines Netzes mit Lehrbetrieben mit spez. Lehrverträgen für Sportlerinnen und Sportler
- Begleitung während der Berufs- und Schulausbildung

- Erarbeitung einer Informationsbroschüre

Wer jetzt schon Fragen hat, wende sich an:

Walter Hanselmann Tel: 055 246 14 07

Tel.: 055 246 14 07 Natel: 079 352 56 13 Tel.: 055 246 17 03 Fax:055 266 12 77

E-Mail: leospecial @ bluewin.ch

R. Rüegg

Gönnerliste 1997 / 1998

Herzlichen Dank all unseren Gönnern und Langlauffreunden, welche in der vergangenen Saison bei uns einen Loipenpass oder Gönnerausweis gekauft haben.

Nachstehende Personen haben uns mit einem besonderen Beitrag unterstützt:

Alfred Bauert 8303 Nürensdorf Bertschinger Dr. med. Robert 8400 Winterthur 8607 Seegräben Böckli August Bosshard-Pfenninger Ruth 8494 Bauma Dolder Dr. med F 8636 Wald Fritz 8633 Wolfhausen Etzensperger Theres + Andy Frey-Stehli 8626 Ottikon Gadient-Karpf Ing. Hans Ruedi 8702 Zollikon 8050 Zürich Hilber / c/o W. Hochuli Carlo 8636 Wald Kunz Alwin Messikommer Ueli 8607 Seegräben Messikommer Werner 8607 Seegräben Morf-Meier Wera + Martin 8635 Oberdürnten Raschle Kurt 8636 Wald Hans 8630 Rüti Rüegg Schaufelberger-Jud B 8620 Wetzikon Scherrer Hans 8307 Effretikon 8635 Oberdürnten Schneider Dr. med Martin Schulthess 8605 Gutenswill Jürg Sippel Kurt 8632 Tann Spengler Niklaus 8608 Schwerzenbach Weber Albert 8620 Wetzikon Weber Bruno 8340 Hinwil Züger Paul 8636 Wald Züst-Gilgen Fam. 8498 Gibswil

Panoramaloipensponsoren 1997 / 1998:



CABLECOM

"Unser" Weekend-Chalet in Davos!

Wie mancher Leute Wunsch mag es wohl sein, ein verlängertes Wochenende in Angriff zu nehmen, ohne sich um eine Vorreservation sorgen zu müssen; mit der Familie ein Wochenende oder sogar eine ganze Woche Ferien in der Vorsaison zu verbringen?! Und das alles ganz kurzfristig - lediglich mit einem kurzen Telefon vorangekündigt! Und natürlich ist der Vollpensionspreis auch für eine kinderreiche Familie bezahlbar...

All diese vielfältigen Wünsche gingen im letzten November / Dezember mit "unserem" Lagerhaus in Davos in Erfüllung. Für solche Unterfangen ist das Rekingerhaus geradezu prädestiniert!

Das im November normalerweise leerstehende Lagerhaus der Gemeinde Rekingen AG, konnte der Zürcher Skiverband zu einem Pauschalpreis für zwei Monate mieten. Ganz besonders wertvoll war uns die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr: Da konnten wir, von der Familie, über den JO bis zum Rennläufer, uns auf optimal präparierten Loipen auf die laufende Saison vorbereiten

Nur Köchinnen und Köche machen sich unter der Woche noch ziemlich rar! Aber wie wäre es mit einer Ferienwoche für die ganze Familie im nächsten Spätherbst? Es gibt da welche, die sicher dankbar sind, damit sie sich nicht eine ganze Woche von den am Wochenende übriggebliebenen Nüdeli ernähren müssen. Nicht wahr, Erich?

Bidi, findest Du nicht auch, wir sollten dieses Haus wieder reservieren?

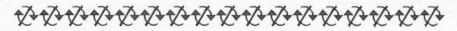


Vielen Dank ...



Hotel Nuferen

... für die herzliche Gastfreundschaft, die wir auch dieses Jahr im schönen Obergoms erfahren durften und natürlich auch für die grosszügige Unterstützung! Wir fühlen uns bei Euch, liebe Familie Imsand, sehr wohl und schon fast wie zu Hause!



Renn-Weekend in Bodenmais (D)

Wie schon in den vergangenen drei Jahren, hat uns Andreas Adam, der OK-Präsi des internationalen Skadi-Loppet, auch in diesem Jahr wieder zu diesen Wettkämpfen im wunderschönen Bodenmais eingeladen.

Für Unterkunft ist jeweils bestens gesorgt und auch die Anmeldung geht, wie alles andere auch, reibungslos über die Bühne. Die Verpflegung nach den Wettkämpfen (Suppe mit Brot, Schoggi, Guetzli, Joghurts, isotonische Getränke, Bier) ist beispielhaft und an keinem Wettkampf in der Schweiz annähernd so reichhaltig und gut organisiert. Die Rangverkündigung am Abend, im eigens dafür aufgestellten Festzelt, mit Musik und reichhaltiger Getränkekarte, ist nicht minder empfehlenswert. Und dann erst die Preise: Ich denke, keine andere Langlaufveranstaltung auf dieser Welt hat solch tolle (und viele!) Pokale zum verschenken.

Andreas, es ist toll in Bodenmais, und wir kommen nur allzugerne wieder! Und grüss' die Deine Crew recht herzlich! Vielen Dank für alles!



Vielen Dank für den tollen "Clubkasten"!



Mit diesem Schaufenster hat sich endlich ein Platz gefunden, der unseren zahlreichen ausstellungswürdigen Stücken genügt und der wahren Grösse unseres Clubs entspricht!

Hiermit ein herzliches Dankeschön der Familie Burri, die uns diesen tollen Platz, direkt beim Hauptportal der Reformierten Kirche Wald, überlassen hat!!!



JOSEF RAVA MAURERGESCHÄFT

RENOVATIONEN & CHEMINÉEBAU

Chefistrasse 18, 8636 Wald Telefon (055) 246 31 87, Natel (077) 912 812



mit dem ANTICARO Kalk-/Rostschutz-Gerat sind

Kaikprobleme

weitgehend gelöst Testen Sie selbst! 10 Jahre Garantie! Pat pend./in der Schweiz prod

Preis: ab Fr. 980.-

die gunstige Losung für Haushalt. Gewerbe und Industrie

- keine Chemie, kein Strom
- 1 Jahr Rückgaberecht

Kaufen Sie kein Kalkschutz-Gerät

(oder sog. Wasseraufbereiter),

bevor Sie nicht unser Angebot geprüft haben!



Muhle. 8344 Baretswil Telefon 01 / 939 12 51

Trainingslager in Maloja

Endlich ist es so weit: Auf dem Kalender erscheint der 24. Februar 1998. Auf diesen Tag freue ich mich schon lange. Das Trainingslager in Maloja steht auf dem Programm. Ausnahmsweise konnten wir dieses Jahr wegen der JO-Schweizermeisterschaft erst am Montag abreisen.

Wie immer besammelten wir uns beim Walder Güterschuppen. Es brauchte schon die Erfahrung eines Juri, damit wir unser Gepäck in die bereitstehenden JO-Busse und in Hanselmann's PW verstauen konnten. Wie geplant, fuhren wir mit etwa 25 Bachtelianer ins verschneite Engadin. Am Julierpass war dann auch noch die Winterequipe gefordert: Wie ein eingespieltes Formel 1-Team montierten wir die Schneeketten. Kurze Zeit später erreichten wir das tiefverschneite, sonnige Maloia. Was gibt es schöneres für einen Langläufer als durch diese herrliche Landschaft zu laufen. Gesagt getan: Die ganze Schar stand auf den Latten.

Wir merkten gleich, dass hier in wenigen Tagen ein grosses Ereignis stattfinden wird. So viele Langläufer habe ich im Engadin noch nie gesehen! Nach dem Mittagessen mussten wir alle unsere Zimmer beziehen und uns für eine Woche einrichten. Je schneller wir das hatten, desto länger konnten wir uns von den Reisestrapazen ausruhen. Weil wir alle unseren Trainer Juri gut kennen wussten wir, dass dieser schöne Tag ohne ein zweites Skitraining nicht zu Ende gehen würde.

Wir trainierten neben dem Morgenfooting zweimal pro Tag. Am Morgen wurde in den Stärkeklassen je nach Alter hart trainiert, den Nachmittag verbrachten wir zusammen mit Spielen auf Skiern. Da die meisten Rennen mit schweren Abfahrten gespickt sind. trainierten wir am Mittwochnachmittag am nahegelegenen Skilift das Abfahren. Am Abend fand in Sils ein Sprint-Rennen statt. Wir Bachteler durften da nicht fehlen. Zum Leidwesen der anderen Teilnehmer buchten wir Bachteler beinahe alle Podestplätze.

Am Donnerstagnachmittag hatten wir Trainingsfrei. Je nach Lust und Laune wurde geschoppt, gesnöbt oder gefaulenzt. Der ganze Freitag stand im Zeichen eines Mannschaftswettkampfes. In sechs ausgelosten Dreierteams kämpften wir bei Spielen, Stafetten und einem Jagdrennen um den Lagersieger. Die von uns ausgeheckten Quizfragen am Abend gehörten auch noch dazu. Wie es sich zu einem speziellen Lager gehört, war auch die Preisverteilung sehr speziell. Wir mussten nämlich für einmal die, im ganzen Haus versteckten. Preise selber suchen. Anschliessend verlas Boby die mit Spannung erwartete Rangliste.

Natürlich wurde der Schlussabend wie immer sehr lustig und lang. Am Samstagmorgen mussten wir trotzdem früh aufstehen, denn Juri wollte uns ein letztes Mal die schöne Engadinerlandschaft zeigen (Footing!). Nach dem Morgenessen und der Jugiputzete mussten wir, nicht ohne Aufwiedersehen zu sagen, vom Engadin Abschied nehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer beim Lagerleiter Boby Inderbitzin sowie den Trainern Juri, Wädi und Käthi Hanselmann bedanken. Danken möchte ich natürlich auch Urs für seine lustigen Einlagen und unseren Köchinnen Lili und Christa, und allen, die uns finanziell unterstützt haben. Es war ein super Lager!

Claudio Bolt

Jugendsponsor 1997 / 1998: CARLECOM

Termine Frühling / Sommer / Herbst 1998

Freitag, 15. Mai

Generalversammlung des SCB im Restaurant Schwert

Samstag, 20, +

Sonntag, 21. Juni

9. Züri-Oberländer Duathlon mit ETU-Europacup, Wald

(genauere Infos in diesem Heft auf den Seiten 44)

Sonntag, 13. September 14. Sommerkombination Ried / Gibswil (genauere Infos in

diesem Heft auf Seite 47)

Freitag, 4. Dezember

Winterversammlung des SCB



Weiterhin...

... Frauenlauftreff

Jeden Dienstag, 08.30 Uhr, auf dem Windeggparkplatz. Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene!

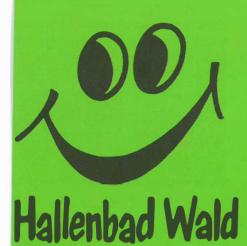
... Turnen / Spiele

Jeden Montag, 20.00 Uhr, im Schulhaus Ried: Spiel, Spass und Plausch für alle!!!

Nächster Redaktionsschluss Freitag, 9. Oktober 1998

Redaktion des "Bachteler Schii"

Cornelia Porrini, Chefistr. 18, 8636 Wald, Tel. + Fax 055 246 55 63 Daniela Hess, Im Brand 14a, 8637 Laupen, Tel. 055 246 49 65



Telefon 055 / 246 38 00

Wasser 29°C/Luft 31°C

Sonntag ab 10 Uhr offen

während der Wintersaison an Samstagen und Sonntagen Warmbadetage Wasser 31°C/Luft 33°C

Jahresabonnemente Winterabonnemente

Unterwasserstrahlmassage

Ergoline Solarium

Anfängerschwimmkurse für Erwachsene

Moderne Wasseraufbereitung

Oeffnungszeiten	Sommersaison ca. 20.5. bis 15.9. Freiluftbadsaison	Wintersaison ca. 16.9 20.5.
Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag	17.00 - 21.30 Uhr 17.00 - 21.30 Uhr 13.30 - 21.30 Uhr 17.00 - 21.30 Uhr 13.30 - 21.30 Uhr 10.00 - 17.30 Uhr	15.00 - 21.30 Uhr 15.00 - 21.30 Uhr 13.30 - 21.30 Uhr 13.30 - 21.30 Uhr 13.30 - 21.30 Uhr 10.00 - 17.30 Uhr
Sonntag	13.30 - 17.30 Uhr	10.00 - 17.30 Uhr

P. P. 8498 Gibswil

Adressänderungen gemäss A1/552

Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!

Während Sie Ihre Runden drehen, muss Ihr Geld arbeiten.

Die nahe Bank

